

KIRCHENBOTE

DER EV. KIRCHENGEMEINDE NEUENSTEIN



EV. KIRCHENGEMEINDE
NEUENSTEIN

AUSGABE: JUNI BIS AUGUST 2023



GUTSCHEIN

Kennen Ihre Kinder schon die Doppeldecker Crew? In spannenden Hörspielen lernen sie ferne Länder, echte Freundschaft und christliche Werte kennen. Bestellen Sie gleich das Kennenlernpaket mit allen acht Begleitmagazinen und einem Sammelposter zur ersten Staffel. Das Beste zum Schluss: Das Paket ist für Sie komplett kostenfrei.

Außerdem gleich Reinhören? Hier geht's direkt zum Hörspiel: doppeldecker-crew.de




Ich möchte Staffelmappe(n) bestellen

VORNAME, NAME

STRASSE, NR.

POSTLEITZAHL, ORT

DATUM, UNTERSCHRIFT

BITTE PER POST AN: Doppeldecker Crew, 51700 Bergneustadt

Hinweis zum Datenschutz: doppeldecker-crew.de/datenschutz





Mit einer Stiftungsgründung oder Verfügung im Testament tun Sie direkt Gutes und schenken sich innere Zufriedenheit.

So wie Beate und Dr. Michael Schaal. Das Ehepaar hat alles gut geregelt. Sie haben ihre Stiftung unter dem Dach der Malteser als Erben bestimmt. So helfen sie Bedürftigen – langfristig und ganz in ihrem Sinne.

Gern unterstützen wir Sie bei Fragen zu Stiftungsgründung, Stifterdarlehen, Immobilienübertragung oder Testamentgestaltung.

Bestellen Sie unseren kostenlosen Stiftungsratgeber!

Malteser Stiftung, Michael Görner (Vorstand)
 Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln
 0221 9822-2320
 stiftung@malteser.org
 malteser-stiftung.de

Hilfe, die bleibt.
 Mit einer Stiftung Zukunft gestalten.



ANDACHT

LIEBE GEMEINDE



Ihr Pfarrer
Michael Zehender

Sommerzeit ist Ferienzeit, ist Urlaubszeit. Alltag Adieu, raus aus der Routinemühle, Urlaub. Was übrigens im Grunde und buchstäblich nur ERLAUBNIS heißt, da kommt das her. Es ist erlaubt, der Arbeit und dem Alltag zu entfliehen, ein anderes, besseres Leben zu führen, einen neuen, besseren Blick auf die Welt und dieses Leben zu werfen. Das ist Urlaub: Helle, glitzernde Strände, das Meer so blau wie der Himmel - und den weiten Horizont. Majestätische Berge und schneebedeckte Gipfel, sattgrüne Täler. Flüsse und Seen, Auen und Bäche. Auf goldgelbe Felder schaut man im Vorüberfahren, mit Weizen, Roggen, Gerste, reif in der Sonne, immer noch üppig vielerorts, der Trockenheit zum Trotz. Unter Bäumen, prall grün und sachte rauschend im Wind, kommt man zu sitzen, entdeckt Fische im Wasser, Rehe im Wald und Gamsen an felsigen Hängen, beobachtet schwirrende Mücken und träge brummende Hummeln. Ob in der Ferne oder in heimischen Gefilden - überall gibt's was zu sehen. Und die Tage sind lang und licht und warm.

Und doch: Täglich begleiten uns Bilder aus der Ukraine, aus Syrien oder Israel-Palästina. Berichte von Katastrophen, Krieg und Gewalt rund um den Globus. Dazu das, was jede einzelne und jeder einzelne von uns an Päckchen zu tragen hat.

Klar, Urlaubszeit bedeutet nicht, dass alles andere in der Welt, was belastet, was tragisch und traurig ist, einfach verpufft und sich in Luft auflöst. Es ist weiter da.

Aber die Bibel öffnet uns einen anderen Blick, eine neue Perspektive. Bei Paulus im Epheserbrief heißt es: Ihr seid

ANDACHT

Kinder des Lichts. Lebt als Kinder des Lichts... Wie ein roter Faden zieht sich das Verhältnis, das Gegenüber von Licht und Finsternis durch die Texte der Bibel. Von den ersten Seiten an bis zu den letzten. Besonders deutlich wird es am ersten Ostertag. Nach der Erfahrung der Finsternis am Kreuz strahlt nun das Licht des Auferstandenen aus dem leeren Grab – hinein in jeden Winkel der Welt.

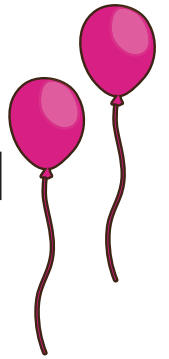
Wir Christen haben Urlaub. Wir haben IMMER Urlaub. Denn: Wir „erlauben“ uns das. Uns ist das erlaubt. Die Welt mit anderen Augen zu sehen. Gottes Blick zu üben. Uns darin zu versuchen. Als Kinder des Lichts zu leben. Anderen Licht und Freude weiterzugeben – ob in der Ferne oder in heimischen Gefilden.

Euch allen einen lichterfüllten, hoffnungsvollen Sommer.
Euer

Pfarrer Michael Zehender

VERGANGENES

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR KONFIRMATION!



Konfirmanden (v.l.):

Leon Manns, Fabian Walter, Lukas Frisch, Nico Stolle, Yanne Heß

Konfirmandinnen (v.l.):

Mia Franz, Meike Franz, Lana Niebel, Enna Winter, Sophie Bechstein,
Emmi Backhaus, Alyssa Theysohn

FRAUENHILFE – ABSCHLUSSFRÜHSTÜCK



Am 25. April trafen sich die Frauen der Frauenhilfe Untergeis, um ihre Saison mit einem gemütlichen Frühstück zu beenden. Die Gelegenheit nutzte die Leiterin Margret Will, um mit einem Gedicht an die vergangenen Aktionen zu erinnern und den Frauen zu danken:

Schon wieder sind die Tage vorbei, wo wir 15x vergnügt zusammengesessen, gesungen, erzählt und auch gegessen.

Das Buch „Wo das Glück zu Hause ist“ wurde vorgelesen und ich denke – es ist eine schöne Geschichte gewesen.

Zur Erinnerung an unseren lustigen Tag zur Fassenacht, hab ich für euch ein Magnetbildchen mitgebracht.

Jetzt lasst uns zum Abschluss heute Morgen das Frühstück schmecken, das wir mal nicht selbst mussten eindecken.

Es freut uns sehr, dass auch unser Pfarrer ist gekommen und hat unsere Einladung angenommen.

Wünsche euch eine schöne Sommerzeit und hoffe, ihr seid im Oktober wieder bereit, uns in der Frauenhilfe wiederzusehen und unsere Gemeinschaft bleibt bestehen.

Bis dahin wünsch ich heute alles Gute, Zufriedenheit und bleibt gesund liebe Leute.

Frau Will überreichte den Frauen zur Erinnerung ein Magnetbildchen. Sie dankte auch Pfarrer Zehender mit einer Karte und einem für ihn passenden Spruch. Das Frühstück war ein wunderbarer Abschluss, bevor es jetzt in die Sommerpause geht. Die Frauenhilfe freut sich darauf, ab Oktober wieder zu starten! (PA)

ENGAGIERTE FÜR „TEAM GITTERSODORF“ GESUCHT

Der Ortsausschuss „Kirche in Gittersdorf“ des Kirchenvorstandes sucht Leute, die sich im „Team Gittersdorf“ engagieren möchten. Es geht darum, dass wir gerne einen Pool von Engagierten gründen wollen, die den Kirchenvorstand in Gittersdorf bei bestimmten kirchlichen Aktionen unterstützen wollen.

Dabei geht es z.B. um die Organisation des Seniorennachmittags, der einmal im Jahr in Gittersdorf ausgerichtet wird. Oder es werden Leute gesucht, die bei besonderen Gottesdiensten (wie z.B. mittendrin-Gottesdienste) beim Aufstellen von Sitzeinheiten helfen. Und wenn mal kleinere Bauarbeiten an der Kirche zu verrichten sind, suchen wir Menschen, die gerne werkeln.

Wir brauchen DEINE Hilfe. Und wenn DU Teil vom „Team Gittersdorf“ sein möchtest, dann sprich gerne den Kirchenvorstand oder Pfarrer Zehender an. Wir freuen uns auf DICH!

WELTGEBETSTAG 2023 TAIWAN – GLAUBE BEWEGT

Der Weltgebetstag stand in diesem Jahr unter dem Motto „Glaube bewegt“ und wurde von Christinnen aus Taiwan vorbereitet.

Grundlage der Gottesdienstordnung war ein Text aus dem Epheserbrief. Dort heißt es: „Denn ich habe von Eurem Glauben gehört“ und „Gott erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, zu welcher Hoffnung ihr berufen seid.“

Die Taiwanerinnen haben sich die Frage gestellt: Woran erkennt man Glaube? Wie wird Glaube im Alltag gelebt?

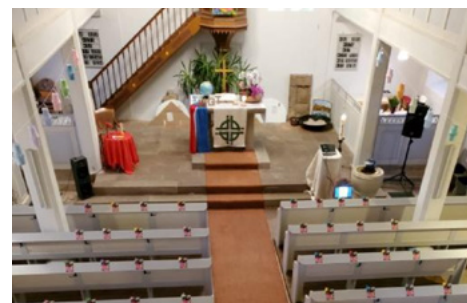
Im Mittelpunkt des Gottesdienstes standen 5 Briefe, die die Frauen an verschiedene Glaubensschwestern geschrieben haben und die während des Gottesdienstes vorgelesen wurden. Die Briefe brachten eine sehr wertschätzende Haltung zum Ausdruck. Wir konnten spüren, dass sich hier Frauen auf Augenhöhe begegnen und sich mit den „Augen des Herzens“ sehen. Sie nehmen wahr, wo sich andere Frauen von ihrem Glauben bewegen und motivieren lassen, um sich in verschiedenen Bereichen zu

engagieren, z.B. im Umweltschutz, in den Familien und während der Pandemie. Oder auch die Stärke haben nach schmerzlichen Erfahrungen, den eigenen Weg zu suchen und zu finden.

Nach 2 Jahren digitalem Gottesdienst, der von beiden WGT-Teams aus Neuenstein wunderbar gestaltet wurde, haben wir uns nun zu einem WGT-Team zusammengefunden und an 6 Abenden den ersten gemeinsamen analogen Neuensteiner WGT-Gottesdienst vorbereitet. Dabei konnten wir an 4 Abenden die schönen Räume der Tagespflege im Mühlengrund nutzen, die uns eine Mitarbeiterin organisiert hatte.

Wir haben taiwanesishe Rezepte ausprobiert und zusammen gekostet, gemeinsam gebastelt und alle organisatorischen Aufgaben verteilt. Schön war die Erfahrung, dass wir diesen Gottesdienst so bunt und lebendig gestalten konnten, weil sich jede Frau mit ihren besonderen Begabungen eingebracht hat!

Mit drei Frauen unseres Teams haben wir im Februar einen Nachmittag im Vereins-



haus in Raboldshausen gestaltet, zu dem der Frauentreff Raboldshausen-Mühlbach alle Neuensteiner Frauen eingeladen hatte. Neben den Bildern von Taiwan, vielen interessanten Infos zu Land und Leuten und den Liedern des Gottesdienstes konnten alle Besucherinnen verschiedene taiwanesishe Spezialitäten kosten, die die Frauen aus Mühlbach und Raboldshausen vorbereitet hatten.

Vielen Dank für den schönen Nachmittag!

Und auch ein sehr herzliches Dankeschön an die Frauen aus unserem WGT-Team. Zusammen konnten wir auch in diesem Jahr mit der Feier des Weltgebets-tages unsere Verbundenheit mit allen Christinnen und Christen rund um die Welt zum Ausdruck bringen.

Eure Liane Apel und Dorothea Mandt



Herzliche Einladungen zu unseren „mittendrin-Gottesdiensten“ im Sommer 2023:

25.06.2023 um 11.00 Uhr in Mühlbach

in der Kirche

Wer möchte, bringt sich zum anschließenden Verweilen unter der Mühlbacher Linde eine Brotzeit und Getränk mit.

23.07.2023 um 09.30 Uhr in Aua

Frühstücksgottesdienst unter der Linde.

Jeder ist eingeladen, etwas für die gemeinsame Frühstückstafel mitzubringen.
Bitte eigenes Geschirr mitbringen.

27. 08.2023 um 14.30 Uhr in Saasen

am Ahorn

Mit Kaffee und Kuchen

16. 09.2023 um 14.00 Uhr in Obergeis

am Reitplatz

Mit Kutschfahrt und Ponyreiten,
Imbiss und Getränke...

KREUZWEGWANDERUNG AN KARFREITAG

Startpunkt war diesmal die Kirche in Salzberg. Trotz des mäßigen Wetters fanden sich am Startpunkt um 8:30 Uhr eine Gruppe von Teilnehmenden ein. Pfarrerin Leinweber und ihr Team begrüßten alle. Es wurde die erste gemeinsame Andacht in der Kirche in Salzberg gefeiert und dann ging es auf nach Raboldshausen.

Mit der Kreuzwegwanderung wird der Weg von Jesus Christus zur Kreuzigung auf den Hügel Golgatha nachgestellt

und nachempfunden. Insbesondere wurde auf dem Weg an den einzelnen Stationen: Salzberg, Raboldshausen, Saasen und Mühlbach davon berichtet, welche Demütigung, Schmach, Schande und letztendlich der Tod am Kreuz der Mensch gewordene Sohn Gottes erleiden musste, um die Sünden der ganzen Welt zu tragen.

Das Team von Pfarrerin Leinweber bestand aus Claudia Kimpel-Freund, Lukas

Friedrich, Alfred Mandt, Gottfried Söllner sowie den Organisten Dorothea Mandt und Volker Olschewski. Als vorletzte Station in Saasen, wurde die Burg Neuenstein gewählt, weil der Kirchenraum in Saasen dafür doch etwas zu klein war. Unser Dank gilt daher dem Schloss Neuenstein sowie der Gemeindeverwaltung, dass sie dies ermöglichten. Im Eingangsbereich des Schlosses, dem Foyer, wurden Stühle, Altar und Orgel aufgebaut, so dass man drinnen etwas besser

vom Wetter geschützt war. Von dort ging es dann weiter, an der Domäne vorbei, nach Mühlbach. In der dortigen Kirche war bereits alles vorbereitet für das Ziel des Kreuzweges von Jesus Christus.

Die Kirche in Mühlbach war zum Ende hin gut gefüllt und nach der Andacht konnten die Teilnehmer sich mit einer deftigen Kartoffelsuppe, Getränken, Kaffee und Kuchen stärken und etwas ausruhen. Dass so viele Teilnehmer trotz



des widrigen Wetters zusammengekommen waren, freute natürlich die Ausrichtenden und Mitwirkenden.

Dass sich die Kreuzwegwanderung in der Kirchengemeinde Neuenstein gelohnt hat, zeigt allein schon der Zuspruch der Wanderer. An dieser Stelle noch einmal Danke an alle Mitwirkenden und Ausrichter.

Ihr/Euer Gottfried Söllner



A n b a d e n !

Lemmy will endlich wieder ins Freibad.
Auf dem Weg muss er noch Sachen aufsammeln, die er dort braucht.
Um auf dem kürzesten Weg zum Ziel zu kommen, muss er weitere Kurven nehmen.
Und über wie viele gerade Felder geht er?
Zwei Felder am Start gibt es schon.

Start

Ziel

7

?

Lösung: 24 gerade Felder muss Lemmy zurücklegen. Kurvenfelder in Reihenfolge: Decke, Badelatschen, Badehose, Sonnenschirm, Sonnenbrille, Schwimmring, Meloneneis

„CONFIRMARE HEISST BEKRÄFTIGEN“

Konfirmationsgottesdienst in Raboldshausen

Sonntagmorgen, 23.4.23, Konfirmationssonntag in Raboldshausen für die Konfirmandinnen und Konfirmanden im oberen Geistal. Zugegeben, für mich als Mitglied des Kirchenvorstandes in gewisser Weise ein Pflichttermin. Das gemeinsame Familienfrühstück muss daher leider ausfallen, ich mache mich auf den Weg und muss als erstes rund um die Kirche einen Parkplatz suchen. Das ist sonntags morgens normalerweise nicht der Fall. Auch am Eingang der Kirche spüre ich, dass dies ein besonderer Tag ist. Alle haben sich schick angezogen, die Kirche ist gut gefüllt und festlich geschmückt.

Traditionell zieht der Kirchenvorstand gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden und unserer Pfarrerin Susanne Leinweber, begleitet vom Posaunenchor, feierlich in die Kirche ein. Alle nehmen ihre Plätze ein, die Konfirmandinnen und Konfirmanden Adrian Günther, Kilian Richter, Elias Rimer, Mara Schneider sitzen im Halbkreis direkt vor dem Altar.

Sie bringen sich mit eigenen Beiträgen und vorgetragenen Texten aktiv in den Gottesdienst ein. Sicherlich war Einiges an Vorbereitung und Übung nötig für diesen besonderen Tag. Ein bisschen Aufregung ist zu spüren, aber alle meistern diese Aufgabe souverän. Sichtlich stolz und auch bewegt die Eltern und Familien.

Auch die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher sitzen traditionell vorne, in den seitlichen Kirchenbänken, rechts und links des Altars. Nicht immer mag ich es, so „extra“ zu sitzen, aber heute und in Gemeinschaft mit den anderen Kirchenvorstandsmitgliedern, empfinde ich es als angemessen. Ganz nah am Geschehen...und an den Jugendlichen, die heute im Mittelpunkt stehen.

Es folgen eindrucksvoll die Predigt und Lieder, vorgetragen von Hanna Kimpel-Freund („Ist da jemand?“ von Adel Tawil) und Dorothea Mandt („Confirmare „heißt bekräftigen, nach der Melodie von „Halleluja“). Dann geht dieser Gottesdienst auf seinen Höhepunkt

zu: Die Einsegnung der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Wie immer ein sehr bewegender Moment. Jede/r hat sich einen persönlichen Konfirmationswunsch ausgesucht. Ein solcher kann einen das ganze Leben begleiten. Sarah Rehn richtet für den Kirchenvorstand sehr passende Worte an die Jugendlichen und nimmt ebenfalls Bezug zum Lied von Adel Tawil.

Anschließend das Abendmahl, zuerst die „Konfis“, dann die Familien und die Freunde, dann der Kirchenvorstand. Ich erinnere mich, dass dies früher anders war und immer der Kirchenvorstand zuerst ging. Ich bin froh, dass wir beschlossen haben, dies zu ändern. Schließlich stehen die „Konfis“ und Familien im Mittelpunkt und das soll sich m. E. nach auch im Ablauf des Abendmahls ausdrücken. Traditionen sind wichtig und geben Orientierung, aber auch sie gehören ab und an auf den Prüfstand.

Zum Abschluss singen wir gemeinsam das Lied: „Möge die Straße uns zusammen führen“. Dabei merke ich bei mir, aber auch anderen, wie sehr uns der Gottesdienst, Musik und Texte bewegen und bin froh, dass meine Kollegin Brigitte ein Taschentuch hat.

So feierlich wie wir eingezogen sind, ziehen wir gemeinsam mit unserer

Pfarrerin Susanne Leinweber und den nun Konfirmierten aus der Kirche aus. Es folgen unsere „offiziellen“ Gratulationen, die Umarmungen der Familien und Freunde. Freude, Erleichterung und Stolz sind zu spüren...auch von mir fällt nun eine gewisse Anspannung ab. Ich freue mich über diesen wunderbar gelungenen Gottesdienst, die wohlklingende und bewegende Musik, die aussagekräftigen Texte und Beiträge aller Beteiligten. Ganz herzlichen Dank an meine Kolleg/innen vom KV Raboldshausen und Pfarrerin Susanne Leinweber, die alles so toll organisiert und vorbereitet haben, an Dorothea Mandt, Hanna Kimpel-Freund und den Posaunenchor. Danke auch an die Küsterin Frau Kurz.

Ein guter Konfirmandenunterricht ist sehr wichtig für die Jugendlichen und bedeutet sehr viel Arbeit und Engagement von Seiten der Pfarrerinnen und Pfarrer. Danke dafür!

Besonderen Dank an die „Konfis“ für ihre Beiträge im Gottesdienst. Es ist ermutigend, dass sie sich auf Weg gemacht haben, den christlichen Glauben mit auf ihren Lebensweg zu nehmen. Und es gehört Mut dazu, dies vor so vielen Menschen in einem Gottesdienst zum Ausdruck zu bringen. Möge dieser eingeschlagene Weg ihnen Kraft und Halt geben. Ich hoffe, dass ihnen und

ihren Familien der Gottesdienst genauso gefallen hat.

Ich mache mich auf den Heimweg, treffe Bekannte und Nachbarn. Wir sprechen über die Konfirmation und wie schön und feierlich alles war. Rundum gelungen. Aber auch kritische Anmerkungen fallen, über die eigene Konfirmandenzeit, wie streng es früher war, dass man eine Prüfung machen musste vor dem Kirchenvorstand usw.

So stelle ich mir Kirche vor, Momente der Besinnung, der Freude, der Begegnung und des Austausches, auch über den Gottesdienst hinaus. Gut, dass sich im

Konfirmandenunterricht so Vieles zum Positiven geändert hat und dieser heute wirklich eine Zeit der Orientierung und des „Angenommenseins“ ist auf dem Weg ins Erwachsenenleben. Das habe ich leider in meiner eigenen Konfirmandenzeit vermisst. Wie ist es Ihnen, liebe Leser/innen, damit gegangen?

„Confirmare heißt bekräftigen, bestätigen, ermutigen“. Für mich und ganz bestimmt auch für viele andere Besucher/innen war dieser Gottesdienst eine solche Bekräftigung, Bestärkung des Glaubens. Und manchmal kommt diese, auch wenn man gar nicht damit rechnet ...

– **Claudia Fink**



FAMILIENGOTTESDIENST IN UNTERGEIS



Lebendig, bunt, leuchtend – so war der Familiengottesdienst zum Weltgebets-tag am ersten Märzwochenende in der Untergeiser Kirche. Die Kindergottesdienst-Teams aus Obergeis, Untergeis und Gittersdorf hatten schon im Vorfeld viel gebastelt: Zahlreiche selbst gestaltete Glühwürmchen strahlten in der Kirche über den Köpfen der unterschiedlichen Generationen. Mit einem freundlichen „Ni hao“ („Dir gehe es gut“) begrüßten sich alle zu Beginn und bekamen dann einen Einblick in das Leben der Menschen in Taiwan, dem diesjährigen Weltgebetstagsland.

Ein Glühwürmchen, von denen es in Taiwan sehr viele gibt, erzählte davon, wie die Kinder und ihre Familien in

Taiwan leben und glauben und dass die Gottesdienste sehr lebendig und fröhlich sind. Der Glaube bewegt und trägt die Menschen in all den Herausforderungen des Lebens.

Pfarrer Michael Zehender betonte, dass genau dieser Gedanke Zentrum der Taufe ist: Gott liebt dich, er trägt dich, er lässt dich leuchten. Er verglich die Gottesdienstgemeinde mit einer großen Schar an Glühwürmchen, die in die Welt hinein leuchten. Anschließend kamen alle nach vorne und wurden mit dem Wasser der Taufe an diese Zusage in der eigenen Taufe erinnert.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es für alle den berühmten Bubbletea. (PA)

ALLES HAT SEINE ZEIT – LERCHEN UND EULEN

Es gibt grob gesagt Frühaufsteher und Langschläfer, also sogenannte Lerchen und Eulen. Die Eule steht dabei für Menschen, die spät ins Bett gehen und nach Möglichkeit lange schlafen. Lerchen sind hingegen Frühaufsteher, dafür werden sie früher müde.

Die Taktung unseres Lebens und die Aufmerksamkeit, die unsereiner in bestimmte Stunden, Tage oder Wochen investiert, scheinen wir selten selbst in der Hand zu haben. Das beginnt mit dem Rhythmus von Tag und Nacht ...

Die Herrschaft der (von anderen) festgesetzten Zeit über unser Leben hat



sich mit den Zivilisationsfortschritten ausgeweitet durch politische, religiöse, ökonomische und soziale Normierungen. Dazu die heutige Taktung, welche die diversen Beiträge der Sozialen Medien in unser Leben bringen. Das Leben, so scheint es, wird immer schneller und verdichteter. Unsere Aufmerksamkeit wird ständig abgesaugt von wachsenden clevereren Vorgängen. Aber wollen wir das so? Wir scheinen mit fast naturgesetzlicher Notwendigkeit stets neuen Taktgebern in unserem Leben ausgeliefert zu sein.

Trotzdem sind wir alle nicht ein hilfloses Treibgut im Strom der Zeit. Immer wieder ist es Menschen gelungen, auf die Taktung ihres Lebens Einfluss zu nehmen. Dass die Arbeitszeit gesetzlich beschränkt ist, dass es Ruhezeiten und freie Tage gibt, ist von Menschen erkämpft worden. Auch die moderneren Taktgeber in unserem Leben, die auf der 24/7-Verfügbarkeit menschlicher Aufmerksamkeit bauen, können von uns beschränkt werden. Dazu braucht es einen kritischen Blick, feste Überzeugungen und bewusste Entscheidungen. Wir haben es selbst in der Hand, welchen Taktungen wir unsere

Aufmerksamkeit schenken. Karfreitag oder Black Friday, Ostern oder Cyber Monday oder nix von alledem? Ein Blick aufs Handy oder einer in die Augen eines anderen Menschen?

»**Alles hat seine Zeit.**«

Das wusste schon der Prediger Salomo: »Weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit, klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit, suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit, lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit«. Der Weisheitslehrer bemühte sich, seinen Schülern eine sinnvolle Lebensführung nahezubringen. Seine Texte klingen ein wenig resigniert – so, als hätten wir Menschen überhaupt keinen Einfluss auf das, was die Zeit bringt.

Fremdbestimmung und die Infragestellung sozialer Ordnungen und Werte können zu einem Gefühl der Ohnmacht und des Ausgeliefertseins führen, aber auch als Chance zur Veränderung empfunden werden.

Dennoch: Es sind nicht die Könige und Herrscher, die politischen oder sozialen Zustände, die in den biblischen Berichten für die Zeit und den Lebensrhythmus verantwortlich sind. Es ist nur einer: GOTT selbst, der Schöpfer. Er hat Tag und Nacht erschaffen (Genesis 1,3-5), er hat



alle Tage in sein Buch geschrieben (Psalm 139,16). Gott gibt also vor, was wann seine Zeit hat.

Da mag mancher sich die Haare raufen und denken: »Bringt mir auch nichts für mein Zeitmanagement ...« Stimmt: Bei unserer konkreten Zeitplanung kann uns, die wir der modernen Lebensführung unterworfen sind, die Aussage der Bibel nicht wirklich helfen. Bei unserer Grundhaltung und Ausrichtung schon: Die Jahreszeiten, welche die Schöpfung vorgibt und die mit ihnen verbundenen Kirchenjahreszeiten können eine heilsame Richtschnur sein.

Egal ob Lerche oder Eule

Der einzelne Mensch entscheidet und „Alles hat seine Zeit“.

– **Uwe Hohmann**

AUGEN- UND OHRENSCHMAUS

Harmonic Brass am 10. März 2023 in der Obergeiser Kirche

Harmonic Brass, das weltbekannte Bläserquintett aus München, gastierte zu einem Bläser-Konzert am 10. März 2023 in Obergeis. Begonnen hatte dieses grandiose Hörerlebnis um 19:30 Uhr in der gut besuchten Obergeiser Kirche.

Harmonic Brass gelang es in kürzester Zeit, die Zuhörer zu begeistern. Präzise in ihren Artikulationen, technisch höchst anspruchsvolles Musizieren und fein abgestimmtes Intonieren sind auch in den internationalen Bewertungen die herausragenden Attribute für die fünf Musizierenden.

„Powerplay“ hieß das Programm, bei dem auch Kantor Sebastian Bethge aus Bad Hersfeld mitwirkte. Und es stellte sich heraus, dass der Name des Programms, sowie die ausgewählten Stücke mit voller Power interpretiert wurden.

Hans Zellner (Chef der Gruppe) und Elisabeth Fessler mit Trompete, Flügelhorn und Piccolotrompete, Andreas Binder mit dem Waldhorn, Alexander

Steixner mit der Posaune und Karl-Wilhelm Hultsch mit der Tuba spielten eindrucksvoll und mit Herzblut Kompositionen von Vincenzo Bellini „Concerto Es-Dur, 3. Satz, Allegro polonese“, Ludwig van Beethoven „Für Elise“, Johann Sebastian Bach „Tocatta und Fuge d-Moll“, Johann Nepomuk Hummel „Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur“, Wolfgang Amadeus Mozart „Rondo alla turca“ und Nikolò Paganini Caprice No. 24“, nur ein Auszug aus den insgesamt 14 dargebrachten Stücken, die den Konzertbesuchern auch teilweise bekannt waren.

Besonders eindrucksvoll blieb Anton Bruckners „Locus Iste (WAB 23)“ den Zuhörern im Gedächtnis, ein wunderschönes, sehr zart und ausdrucksvoll vorgetragenes Werk, ein wahres Gänsehauterlebnis!

Die fünf Protagonisten haben ihre blasentechnische Klasse auch mit solistischen Einlagen unter Beweis gestellt und so manch anwesende Bläserin, sowie anwes-



ender Bläser, haben anerkennend und auch begeisternd gestaunt, mit welchem Tempo und spielerischer Leichtigkeit alle Stücke vorgetragen wurden.

Ein rundum begeistertes Publikum erklatschte sich am Ende des Konzerts zwei Zugaben, die von Harmonic Brass mit dem Walzer von Johann Strauß (Sohn) „An der schönen blauen Donau“ und vom Posaunisten Alexander Steixner stimmungsvoll geblasenen „Champagner“ zum Besten gegeben wurden.

Am Ende des zweistündigen Konzerterlebnisses wurde das Ensemble nochmals

mit einem langanhaltenden Applaus und „Standing Ovation“ verabschiedet. In Vertretung von Pfarrer Michael Zehender bedankte sich Wilfried Olschewski bei Harmonic Brass für den begeisternden Auftritt. Ein kleines Geschenk für jeden Musiker in Form einer original „Stracken“ aus dem Landkreis Hersfeld/Rotenburg nahmen diese erfreut entgegen, diente sie doch zur „Stärkung“ für den Bläser-Workshop, der von den fünf Musikern vom 11. bis 12. März in Bad Hersfeld für interessierte Bläser abgehalten wurde.

– **Wilfried Olschewski**

HIMMELSGABE MUSIK

Musikalischer Gottesdienst in Obergeis mit Canta Nova berührte



Die große Obergeiser Kirche war voll besetzt, als die Sängerinnen und Sänger des Vokalensembles Canta Nova mit „Epo i tai tai“, einem neuseeländischen Lob- und Danklied der Maori, in den Kirchenraum einzogen und gleich die Zuhörer zum Einstimmen bewegten. Pfarrer Michael Zehender erwähnte

bei seiner Begrüßung, dass man diesen musikalischen Gottesdienst eigentlich schon vor drei Jahren geplant hatte, aber Corona verhinderte dessen Durchführung. Umso mehr freue er sich, dass man nun das Vokalensemble begrüßen könne und appellierte an die Zuhörer: „Öffnen sie ihre Herzen für die

himmlische Musik, vermittelt diese uns doch intensiv die christliche Glaubenshoffnung!“

Sodann berührten die Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Karl-Heinz Becker mit „Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und „Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und setze meine Zuversicht auf den Herrn“. Nach einem Gebet und der Lesung durch Kirchenvorsteherin Dorothea Steinberg erfreute Canta Nova wohl insbesondere die zahlreichen jüngeren Zuhörer mit einem Gospel und einem Spiritual.

In seiner Predigt wies Pfarrer Michael Zehender darauf hin, dass Musik eine Himmelsgabe sei. Heute sänge Canta Nova uns allen zur Freude und Gott zum Lobe, werde unser Glaube im Gesang bekannt. Musik erfasse in tieferer Weise unser Herz als das gesprochene Wort – „Wer singt, betet doppelt!“, das hätte Augustinus gesagt.

Mit Frühlingsliedern der Romantik „Leise zieht durch mein Gemüt“ (Felix Mendelssohn-Bartholdy) und „So sei begrüßt viel tausendmal holder Frühling“ (Robert Schumann) traf das Ensemble den Nerv der Stunde. Nach dem gemeinsam gesprochenen „Vater unser“ ergriffen

die 18 Sängerinnen und zehn Sänger mit dem Segen des Aaron „Der Herr segne dich, behüte dich!“ Und nach dem von Pfarrer Zehender erteilten Segen sang Canta Nova noch „O Herr gib Frieden, den Frieden dieser Welt. Wir bitten dich, erhöre uns, steh uns bei!“

Mit sehr lang anhaltendem Beifall würdigte die Gemeinde den bewegenden Gesang von Canta Nova, so dass sich die Christen unter der versierten Leitung von Karl-Heinz Becker schließlich noch mit dem italienischen „Tiritomba – Mit den Strahlen kommt der Frühling“ als Zugabe verabschiedeten.

–**Brunhilde Miehe**

CURRENDE BRINGT OSTERFREUDE

Auch in diesem Jahr gab es wieder ein segensreiches und buntes Programm über die Karwoche und die Ostertage. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen, die sich in unterschiedlicher Weise eingebracht haben. Ob in der Feier der Gottesdienste an Gründonnerstag, Karfreitag, der Osternacht und den Abendmahlsgottesdiensten an den beiden Ostertagen, in der kreativen Gestaltung unserer Kirchen, im Kindergottesdienst oder in

anderen Bereichen – Ihr alle habt die Zeit zu einer gesegneten Zeit gemacht.

Exemplarisch und stellvertretend für alle danke ich in diesem Jahr dem Posaunenchor Obergeis/Untergeis unter der Direktion von Wilfried Olschewski. Am ersten Ostermorgen waren die Bläserinnen und Bläser zum sog. Currende-Blasen unterwegs.

Currende kommt aus dem Lateinischen „currere“ und bedeutet „laufen“. Der „Laufchor“ war ursprünglich ein aus bedürftigen Schülern bestehender Chor an protestantischen Schulen, der von Haus zu Haus zog oder bei Festen für Geld sang. Heute hat sich diese Tradition insofern verändert, als das nichts eingesammelt, sondern vielmehr etwas geschenkt wird: Osterfreude. Der Posaunenchor zieht durchs Dorf und

bläst an verschiedenen Stellen wunderbare Choräle. Somit wird die Osterbotschaft direkt hörbar, sichtbar und spürbar unter die Menschen gebracht – gleichsam frei Haus. Danke für diesen segensreichen Dienst. (MZ)



FAMILIENGOTTESDIENST ZU OSTERN IN RABOLDSHAUSEN

Am diesjährigen Ostersonntag fand in der Kirche zu Raboldshausen, wie letztes Jahr, ein Familiengottesdienst statt. Mit Pfarrerin Leinweber und Handpuppe Lasse über das Eier zählen und warum wir Ostern überhaupt feiern.

Die Kinder des Kindergottesdienstes zeigten dazu eine vorbereitete gemalte Bildergalerie. Diese wurde im Kindergottesdienst vorbereitet. Vom Einzug nach Jerusalem bis zu Jesu Auferstehung. Während im Gottesdienst von Katharina Stippich die Ostergeschichte als Kinderbuch vorgelesen wurde, hielten die

Kinder die dazu passenden Bilder für die Gemeinde hoch. Danach wurden sie zur Ansicht mit einer Wäscheleine von Empore zu Empore über den Altar gespannt.

Bei Liedern wie zum Beispiel „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“ oder „Gottes Liebe ist so wunderbar“; unterstützt durch musikalische Gestaltung mit der Gitarre von Dorothea Mandt, konnten alle die Stimmen in der Kirche erklingen lassen. Denn es war das erste Osterfest wieder in der Kirche. Es gab sogar ein bisschen Sonnenschein, der in die Kirche schien.

Ihre/Eure Lisann Haßler



KONFIS AUF TOUR IN DORTMUND

Über 50 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Evangelischen Kirchspiel Neuenstein und der Evangelischen Stadt- und Johanneskirchengemeinde zu Bad Hersfeld haben vom 13. bis zum 15. Februar ihre Freizeit in der Ruhrmetropole Dortmund verbracht.

Für Pfarrer Michael Zehender, der selbst aus Dortmund stammt, war das ein Heimspiel. Zusammen mit Pfarrerin Susanne

Leinweber, Jugendarbeiterin Lucienne Apel, Pfarrer Frank Nico Jaeger und Tobias Hesse hatte er die Konfirmandenfreizeit vorbereitet und unter das Motto „Träume“ gestellt.

Die jungen Menschen besuchten das Stadion von Borussia Dortmund, das Deutsche Arbeitsschutzmuseum und die sozial-karitative Einrichtung „das Gasthaus“ in der Innenstadt. „Träume können

platzen.“, erklärte Pfarrer Zehender vor Ort und verwies darauf, dass in solchen Situationen der Glaube helfen kann. Jeder Tag begann darum mit einem kurzen geistlichen Impuls, der von der Jugendarbeiterin Lucienne Apel und der Vikarin Antje Pfortner gestaltet wurde.

Zum Abschluss stand ein Gebet in der Kirche St. Reinoldi an. „Das war eine runde Sache!“, meinte Pfarrer Frank-Nico

Jaeger zum Abschluss der Fahrt und freut sich auf weitere Kooperationsprojekte mit dem jungen Kollegen aus dem Geistal.

– **Frank-Nico Jaeger**



POP- & GOSPEL- Raboldshausen CHOR

„Zeitreise“

1997–2022

18.06.
19.00 Uhr

**Obergeis
Ev. Kirche**

Terminänderung, bitte schon vormerken:

05.11. Raboldshausen
15.00 Uhr Ev. Kirche

Einlass: jeweils 30 Minuten vor Beginn

FREUD & LEID

NAME	DATUM	ORT	VERS
Taufe			
Felix Nuhn	25. Februar 2023	Obergeis	Apostelg 18,9f.
Leni Lynn Klumpp	12. März 2023	Mühlbach	1. Samuel 16,7c
Anna Heß	1. April 2023	Aua	Markus 9,23
Ben Ickler	30. April 2023	Obergeis	Psalm 16,11
Sara Bastheim	6. Mai 2023	Obergeis	1. Korinther 13,8a
Milena Kurtz	13. Mai 2023	Obergeis	1. Korinther 13,7-8a
Hauke Adam	18. Mai 2023	Obergeis	1. Mose 12,2
Milana Dercho	20. Mai 2023	Untergeis	1. Mose 12.2

Trauungen			
Elena und Friedrich Dercho	20. Mai 2023	Untergeis	1. Korinther 13,7-8a

Beerdigungen			
Herbert Hilscher	16. Februar 2023	Mühlbach	Prediger 3,1-11
Harald Willi Diebel	22. Februar 2023	Raboldshausen	Tobias 4,6
Dorothea Bieber	3. März 2023	Raboldshausen	1. Petrusbrief 5,7
Johanna Rosa	11. März 2023	Raboldshausen	Offenbarung 3,11
Volkert Bernecker	29. März 2023	Obergeis	Psalm 139,12
Doris Barth	31. März 2023	Untergeis	2. Korinther 5,1
Johannes Haßler	8. April 2023	Raboldshausen	Jeremia 29,11
Thea Hehr	8. April 2023	Obergeis	Matthäus 27,57ff.
Rosemarie Schneider-Lohrey	15. April 2023	Salzberg	Psalm 37,5
Herbert Werner	18. April 2023	Obergeis	Psalm 104,24
Angela Dziubaneck	6. Mai 2023	Obergeis	Jesaja 66,10

Hausbesuche

Wenn Sie möchten, dass Pfarrerin Leinweber oder Pfarrer Zehender Sie besuchen kommt, da Sie krank sind oder wenn Sie gerne ein Hausabendmahl feiern möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

GOTTESDIENSTE

 Digitale Gottesdienste finden Sie auf www.kirchspiel-neuenstein.de

DATUM	KIRCHENJAHR	DIGITAL	GITTERSDORF	UNTERGEIS	OBERGEIS	AUA	MÜHLBACH	SAASEN	RABOLDSH.	SALZBERG
04.06.2023	Trinitatis		10.30 Gottesdienst zum Dorrfest in Obergeis mit Begrüßung der neuen Konfis – Zehender							
11.06.2023	1. Sonntag nach Trinitatis		18.00 Mohr	19.00 Mohr				10.00 Leinweber		11.00 Leinweber
18.06.2023	2. Sonntag nach Trinitatis				14.00 Kirchgarten Zehender		11.00 Mandt		10.00 Mandt	
25.06.2023	3. Sonntag nach Trinitatis		11.00 Uhr mittendrin-Gottesdienst in der Kirche in Mühlbach – Leinweber							
02.07.2023	4. Sonntag nach Trinitatis		9.30 Zehender	10.30 Zehender				11.00 Leinweber		10.00 Leinweber
02.07.2023			17.00 Jugendgottesdienst in Niederaula							
09.07.2023	5. Sonntag nach Trinitatis				10.30 Zehender	9.30 Zehender	10.00 Leinweber		11.00 Leinweber	
15.07.2023			18.00 Backhausf. Streng/Zehender							
16.07.2023	6. Sonntag nach Trinitatis			10.30 Zehender				10.00 Leinweber		11.00 Leinweber
23.07.2023	7. Sonntag nach Trinitatis		9.30 mittendrin-Gottesdienst mit Frühstück unter der Linde in Aua – Zehender							
30.07.2023	8. Sonntag nach Trinitatis		9.30 Zehender	10.30 Zehender						10.30 Gd. zum Dorrfest, Mandt
06.08.2023	9. Sonntag nach Trinitatis				10.30 Zehender	9.30 Zehender	10.00 Nöldner		11.00 Nöldner	
13.08.2023	10. Sonntag nach Trinitatis		9.30 Spengler-Bolender	10.30 Spengler-Bolender				10.00 Nöldner		11.00 Nöldner
20.08.2023	11. Sonntag nach Trinitatis				10.30 Streng	9.30 Streng	11.00 Leinweber		10.00 Leinweber	
24.08.2023	Donnerstag			19.00 Kirmes Mohr						
27.08.2023	12. Sonntag nach Trinitatis		14.30 mittendrin-Gottesdienst am Ahorn in Saasen – Leinweber							

digitale
Gottesdienste!



ANSPRECHPERSONEN

Gruppe	Ansprechperson	Telefonnummer	Gruppe	Ansprechperson	Telefonnummer
Kirchenvorstand	Dorothea Mandt	06677.8276	Prädikant	Alfred Mandt	06677.8276
Pfarramt Neuenstein I	Pfr. Michael Zehender	06677.461	Organisten	Dorothea Mandt	06677.8276
Pfarramt Neuenstein II	Pfrin. Susanne Leinweber	06677.340		Volker Olschewski	01512.3709442
Kirchenbüro Neuenstein	Irke Ursprung	06677.93 999 43		Anke Skrabal	06677.9399949
Kirche in Aua	Tanja Huff	06677.8225		Arno Ickler	physarno@web.de
Kirche in Gittersdorf	Andrea Hildenhagen	06621.76128	Posaunenchor Neuenstein II	Erwin Spill	06677.408
Kirche in Obergeis	Liane Apel	06677.659	Posaunenchor Neuenstein I	Wilfried Olschewski	06677.473
Kirche in Untergeis	Heinz Bettenhausen	06621.77979	Pop- & Gospelchor Rab.	Monty Smith	0176.44 59 15 89
Kirche in Mühlbach	Jutta Heß	06677.8470	Frauenkreis Obergeis	N.N.	N.N.
Kirche in Raboldshausen	Petra Orlishausen	0152.59182817	Frauenhilfe Untergeis	Margret Will	06621.75480
Kirche in Saasen	Gottfried Söllner	06677.432	Frauenhilfe Aua	N.N.	N.N.
Kirche in Salzberg	Dorothea Mandt	06677.8276	Frauentreff Rab.-Mühlbach	D. Peter / R. Braun	06677.311 / 416
Friedhof in Aua	Tanja Huff	06677.8225	Seniorenachmittag N. I	Rosemarie Rosenkranz	06677.706
Friedhof in Gittersdorf	Gerhard Usener	0170.2864828	Seniorenkaffee Mühlbach	Renate Braun	06677.416
Friedhof in Obergeis	Jochen Zeitler	0151.22976575	Väter Stammtisch	Tobias Hesse	0173.7355240
Friedhof in Untergeis	Heinz Bettenhausen	06621.77979	Weltgebetstag	Liane Apel	06677.659
Friedhof in Mühlbach	Walter Mendel	06677.433		Dorothea Mandt	06677.8276
Friedhof in Raboldshausen	Brigitte Haas	06677.918571	Jugendarbeit	Lucienne Apel	0170.4047550
Friedhof in Rab. Küsterin	N.N.	N.N.		Lydia Wagner	0151.67802505
Friedhof in Saasen	Gottfried Söllner	06677.432	Kigo Obergeis	Lea Müller	06677.450
Friedhof in Salzberg	Alfred Mandt	06677.8276	Kigo Untergeis	Martina Förster	06621.7991605
Küster/in Aua	Christa Bernhardt	06677.252	Kigo Gittersdorf	Julia Pribbernow	0177.6371763
Küster/in Gittersdorf	Andrea Hildenhagen	06621.76128	Krabbelgruppe Rab.	Christina Becker	0173.5763931
Küster/in Obergeis	Christa Walla	06677.261	Kigo/Jungschar Rab.-Mühlb.	Petra Orlishausen	0152.59182817
Küster/in Untergeis	Heinz Bettenhausen	06621.77979		Lisann Haßler	0174.2189821
Küster/in Raboldshausen	Anneliese Kurz	06677.9186033	Förderverein Ev. Vereinsh. Rab.	Carmen Völker	06677.1477
Küster/in Saasen	Helga Stämmeler-Scheidemantel	06677.560		Stefan Nitsche	06677.354
Küster/in Salzberg	Marianne Neumann	06677.668			
Prädikantin	Connie Mohr	06621.13010			

Daran erkennen wir, dass er in uns bleibt: an dem Geist, den er uns gegeben hat.

1. Johannes 3,24

Die Ev. Kirchengemeinde Neuenstein trauert
mit den Angehörigen um

Werner Bolender

der über 18 Jahre als Kirchenvorsteher und Vorsitzender der Friedhofscommission unsere Kirchengemeinde leitete und gestaltete. In Dankbarkeit für sein Engagement nehmen wir Abschied und wissen ihn nun in Gottes Liebe und Gnade vollends geborgen.

Für den Kirchenvorstand

Andrea Hildenhagen
Ausschuss Kirche in Gittersdorf

Michael Zehender
Pfarrer

BESTATTUNGEN FÜLLER Inhaber Thomas Groß

Ihr Helfer und Begleiter im Trauerfall



Wir übernehmen für Sie die komplette Organisation der Bestattung nach Ihren Wünschen.

- Würdevolle klassische Bestattungsarten
- Alternative Bestattungen (z.B. See-, Berg- und Waldbestattungen)
- Große Auswahl an Särgen und Urnen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten und Behördengänge
- Beratung und Schaltung der Traueranzeige
- Blumenschmuck und Dekoration der Trauerhalle
- Freier Grabredner für konfessionell Ungebundene
- Bestattungsvorsorge/Treuhandverträge

Gerne stehen wir für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Bad Hersfeld, Wehneberger Str. 1, Telefon 0 66 21 - 400 423
Neuenstein / Obergeis, Roter Weg 3a, Telefon 0 66 77 - 755



l ö w e n z a h n
zahnarztpraxis

JÖRG TEWES
IHR ZAHNARZT
IN OBERGEIS



PROPHYLAXE



KINDERZAHN-
HEILKUNDE



ÄSTHETISCHE
ZAHNHEILKUNDE



IMPLANTOLOGIE

Telefon: 0 66 77 - 93 99 99 6 / Termine nach Vereinbarung / Raiffeisenstr. 8, 36286 Neuenstein

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil



in der 3. Generation!
Bei einem Trauerfall
wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Taktvolle und würdige Erledigung bei niedrigster Preisgestaltung. Überführungen im In- und Ausland, Erledigung sämtlicher Formalitäten.

Bestattungsvorsorge sowie Auskunft und Beratungen kostenlos.

Zwei moderne Spezial-Bestattungswagen.

Bestattungshaus Henniger

ehemaliges Kino „Schauburg“

Kirchheim
Hauptstraße 50
Tel. 0 66 25 / 34 29 70

Bad Hersfeld
Am Neumarkt 30
Tel. 0 66 21 / 1 55 15

Trauerfeier in eigener Kapelle mit verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten



Tag und Nacht erreichbar!
Wir stellen auch Träger außerhalb der Stadt.

GITTERSDORF



UNTERGEIS



OBERGEIS



AUA



MÜHLBACH



SAASEN



RABOLDSHAUSEN



SALZBERG



EV. KIRCHENGEMEINDE NEUENSTEIN

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Neuenstein
Erzebacher Straße 2, 36286 Neuenstein
06677. 461
pfarramt.obergeis@ekkw.de

Zum Eichholz 8, 36286 Neuenstein
06677.340
pfarramt.raboldshausen@ekkw.de

Konto:

Kirchenkreisamt
DE02 5206 0410 0001 9001 02 (Ev. Bank)
Vermerk: Ev. Kirchengemeinde Neuenstein

V.i.S.d.P.:

Andrea Hildenhagen
Pfrin. Susanne Leinweber
Pfr. Michael Zehender

Gestaltung:

Franziska Hemel
kirchenbote.neuenstein@gmail.com

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen